Anke Bracht

Das Geheimnis der Contessa
Historischer Roman

Der neue Roman von Anke Bracht führt den Leser in die Toskana des 16. Jahrhunderts. Die junge Magdalena, auch Bella genannt, stammt aus armen Verhältnissen, ihre Schönheit indessen kann sich mit der adliger Damen mehr als messen. Nachdem ihre Mutter kurz vor ihrem Tod den Namen von Magdalenas wirklichem Vater preisgegeben hat, verlässt die junge Frau ihre Heimatstadt, um in Siena ihr Glück zu suchen. Ihr Weg führt sie an den Hof des Fürsten di Nanini. Dort sorgt nicht etwa nur ihr gutes Aussehen, sondern vor allem ihre Kochkunst für Furore. Eigentlich kein schlechter Start für ein Mädchen aus ihren Verhältnissen, aber dennoch gibt Bella die Suche nach ihrer wahren Herkunft nicht auf. Denn nur so kann sie ihr Glück finden.

Anke Bracht ist mit „Das Geheimnis der Contessa" ein weiterer historischer Roman gelungen, in dem eine junge Frau zunächst in widrige Umständen gerät, nur um dann später, nach einigen Umwegen, doch noch ihr Glück zu finden. Was die nicht unbedingt innovative Idee der Geschichte nicht schafft, macht indessen die Sprache zu einem großen Teil wieder wett. Weder schwülstig noch pseudo-historisch kommt sie daher, sondern nett und angenehm zu lesen lockert sie das Buch auf. *[kt]*

Goldmann Verlag, 2013, 443 Seiten, 9,99 €
ISBN: 978-3-442-47606-0

Christine Neumeyer

Die Päpstin von Mailand
Die Geschichte der Vilemiten

Dieses Buch ist derart fesselnd, dass es eine völlig neue Welt erschaffen und die Leser ohne Schwierigkeiten dorthin mitnehmen kann. Dabei basiert die Geschichte sogar auf wahren Begebenheiten, denn den Rahmen bilden die Prozessakten der Mailänder Inquisition von 1300: Die Vilemiten, eine Sekte in Mailand, glauben an die neuerliche Erscheinung Gottes in einer Frau. Sie gehen davon aus, dass sich durch sie der Plan Gottes zur Erlösung der Menschheit vollkommen erfüllen werde. Doch diese Ansichten sind für die Inquisition Ketzerei - sie setzt alles daran, die Vilemiten zu vernichten.

Die Geschichte beginnt mit Mayfreda, einer Schwester aus dem Orden der Humiliatinnen, die eine schwere Bürde auferlegt bekommt. Ihr Vorbild Vilemina bestimmt sie kurz vor ihrem Tod zu ihrer Nachfolgerin. Keine leichte Aufgabe, denn Vilemina hat es geschafft, mit ihren freigeistigen Lehren die Menschen in ihren Bann zu ziehen. Durch ihre Gabe, die Kranken und Aussätzigen zu heilen, gewann sie zudem eine treue Anhängerschaft. Mayfreda steht nun vor der Herausforderung, den Sohn Vileminas zu finden. Es war der letzte Wille seiner Mutter, dass er ihre Lehren weiter verbreitet. Doch bis sie den Mann findet, ist Mayfreda diejenige, die die Vilemiten anführen und sich gegen die Inquisition Mailands behaupten muss. Schon bald beginnen die Anhänger, in ihr eine Päpstin zu sehen. Ein Kampf zwischen den Glaubenslagern entbrennt.

Die Mitgliedschaft der Krimiautorenvereinigung, der Christine Neumeyer angehört, zahlt sich offenbar aus. Ihr Schreibstil ist spannend und fesselt bis zum Schluss. Dieses Buch ist ein Muss für alle, die gerne in Geschichten über wahre historische Ereignisse eintauchen. *[jen]*

AAVAA Verlag 2013, 327 Seiten, 11,95 €
ISBN 978-3-8459-0530-3

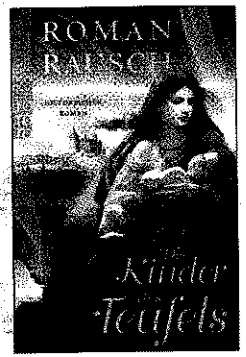
Paulo Coelho

Die Schriften von Accra

In seinem neuen Buch setzt der brasilianische Erfolgsautor auf eine historische Kulisse. Es ist die Zeit der Kreuzzüge: Am 14. Juli 1099 steht das Heer der Kreuzritter vor der Heiligen Stadt, der Angriff wird im Morgengrauen erwartet. Die Nacht nutzen die Bewohner Jerusalems für die verschiedensten Dinge, sei es nun das Schärfen der Waffen, das Verstecken von Wertgegenständen oder die Suche nach einem Versteck, um den erwarteten Einfall möglichst unbeschadet zu überstehen. Denn allen ist klar, dass die bisher friedliche Gemeinschaft aus Christen, Juden und Muslimen so nicht länger existieren wird. Eine kleine Gruppe Männer und Frauen findet sich indessen zusammen, um noch einmal Bilanz zu ziehen und sich zu fragen, was das Leben eigentlich lebenswert macht. Mit dabei ist auch ein Fremder, der es sich auf seiner Reise zum Ziel gemacht hat, die Antworten auf die großen Fragen der Menschheit zu finden…

Mit „Die Schriften von Accra" geht Paulo Coelho den altbewährten Weg seiner Bücher: Verschiedenste philosophische und lebenspraktische Ansichten werden in kleine Geschichten, Gleichnisse oder Erfahrungsberichte eingebunden. Für Fans von Paulo Coelho ist „Die Schriften von Accra" ein heißer Lesetipp, mir persönlich gefiel die gewählte Rahmenhandlung weniger. Zwar ist die Idee der friedlichen Co-Existenz verschiedener Religionen in einer Stadt durchaus nicht historisch abwegig, aber dennoch wirkt hier alles recht konstruiert. Zudem ist der Tonfall teilweise etwas zu salbungsvoll. *[kt]*

Diogenes Verlag, 2013, 184 Seiten, 17,90 €
ISBN: 978-3-257-06848-1



Roman Rausch

Die Kinder des Teufels

Die Hexenverfolgungen in Europa gehören zu den dunkelsten Kapiteln des Mittelalters und der frühen Neuzeit. In den betroffenen Regionen machten sich Angst und Aberglauben breit, aber auch die Furcht vor einer Denunziation war allgegenwärtig. In dieser Stimmung lebt auch die Stadt Würzburg im Winter 1629. Ein blutroter Komet ist am Himmel zu sehen, ein sicheres Zeichen für das Ende der Welt. Umso wichtiger scheint es nun, sich mit Gott und Heiligen gutzustellen. In der Nacht, in welcher der Komet zu sehen ist, wird Kathis Bruder Michael geboren, ihre Mutter stirbt allerdings im Kindsbett. Und damit nicht genug, ist doch auf Michaels Bein ein seltsames Muttermal zu sehen, das für viele als Teufelsmal gilt. Kathi ist nun völlig allein für ihren Bruder verantwortlich und sieht sich dabei schier übermächtigen Gegenspielern ausgesetzt: Antonius und Crispin, Gesandte des Papstes, arbeiten mit den Hexenjägern zusammen und wollen alles unternehmen, um die erwartete Ankunft des Antichristen zu verhindern. Als dann noch eine Seuche ausbricht, die anscheinend nur gläubige Christen tötet, überschlagen sich die Ereignisse.

Hier fällt besonders die ungewöhnliche Perspektive des Romans positiv auf. Zwar ist Kathi als elfjähriges Mädchen durch verschiedene Schicksalsschläge schon sehr erwachsen für ihr Alter, dennoch stehen ihr als Kind im Gegensatz zu erwachsenen Heldinnen nur begrenzte Möglichkeiten zur Verfügung. Es ist spannend, zu verfolgen, wie sie mit diesen Widrigkeiten zurechtkommt. Zudem schildert Roman Rausch die bedrückende Situation in einer Stadt voller potenzieller Hexen und Hexer anschaulich und unsentimental. Ein gelungenes Buch rund um eines der düsteren Kapitel der Geschichte. *[kt]*

Rororo 2012, 430 Seiten, 9,99 €
ISBN: 978-3-499-26080-3

Bettina Szrama

Das Mirakel von Köln

Köln, 1626: Ihre Begegnung ist purer Zufall, doch scheint sie das Schicksal der jungen Christina zu besiegeln. Aus dem Dorf gejagt, vom Pöbel verfolgt - sorgen doch ihre epileptischen Anfälle für wilde Hexen-Mutmaßungen im Dorf - findet sie in letzter Minute Zuflucht bei dem erzbischöflichen Generalvikar Bernard Fresenius. Er rettet das fallsüchtige Mädchen vor dem sicheren Tod. Völlig erschöpft begibt sie sich in seine Hände. Der Generalvikar entscheidet, die hübsche Frau in das Kloster Santa Klara zu bringen - hier soll sie